



Berlin, Bielefeld, Bozen, Gießen,  
Innsbruck, Kiel, Leonding, Mauren,  
Passau, Reutlingen, Rüsselsheim,  
Salzburg, Stein im Aargau, Stuttgart,  
Warder, Wettingen,  
Wien, Würzburg,  
am 24. Januar 2022

## Wichtige Informationen zum MWGFD-Corona-Ausstiegskonzept, zur Weiterleitung an alle Redakteurinnen und Redakteure

Sehr geehrte (Chef-)Redakteurinnen und -Redakteure,

in dieser vorab E-Mail stellen wir Ihnen das MWGFD-Corona-Ausstiegskonzept mit 10 konkreten Forderungspunkten vor und bitten Sie, dieses Ihren Rezipienten vorzustellen.

Am Mittwoch, den 19.1.2022 fand eine vielbeachtete **Online-Presskonferenz der Gesellschaft "Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V."** statt, in der 17 Vortragende\* (Mediziner und Wissenschaftler) aus den 5 deutschsprachigen Ländern D-A-CH-ST-LIE das **MWGFD-Corona-Ausstiegskonzept** der Öffentlichkeit vorstellten.  
<https://rumble.com/vt10s3-bhakdi-et-al.-das-mwqfd-corona-ausstiegskonzept.html>

(\*Referenten dieser Online-Presskonferenz: Sucharit Bhakdi, Martin Haditsch, Arne Burkhardt, Renate Holzeisen, Harald Walach, Ulrike Kämmerer, Christian Fiala, Aris Christidis, Thomas Binder, Wolfgang Wodarg, Andreas Sönnichsen, Josef Thoma, Christian Schubert, Stefan Hockertz, Werner Möller, Daniel von Wachter, Moderation: Ronald Weikl)

Unter der Überschrift „**Wir fordern einen Ausstieg aus der „Corona-Pandemie“ und legen ein Konzept vor**“ haben 20 Mediziner und Wissenschaftler einen „**Offenen Brief**“ zur Information der Bevölkerung verfasst. Hierin werden in **10 konkreten Forderungspunkten** die erarbeiteten Lösungsvorschläge vorgestellt, die allesamt auf wissenschaftlicher Evidenz beruhen und zu einem sehr kurzfristigen und kostengünstigen Ausstieg aus der „Corona-Krise“ beitragen können.

In einer groß-angelegten Brief-Aktion in allen genannten 5 Ländern (D-A-CH-ST-LIE) werden in den kommenden Tagen alle politischen und administrativen Entscheidungsträger der Judikativen, der Exekutiven und der Legislativen im Bund, in den Ländern und auf Kommunalebene persönlich angeschrieben und erhalten sowohl per E-Mail als auch per Post die beiden Schreiben. Wir haben ein großes Team an Unterstützern hierfür rekrutiert.

Empfänger sind alle Abgeordneten der Landtage und des Bundestags, hochrangige Bedienstete von Polizei und Bundeswehr, leitende Richter und Staatsanwälte, Leiter

von Gesundheitsämtern, Landräte und Bürgermeister, sowie last not least auch die Chefredakteure und Intendanten der bekannten Medien.

Um den Text besser lesbar zu machen, besteht das MWGFD-Corona-Ausstiegskonzept aus zwei Teilen, einer als „Anschreiben“ gehaltenen Kurzfassung (7 Seiten) mit den 10 Forderungspunkten und einer jeweils kurzen Erklärung selbiger. Ein beigefügtes ausführliches Begleitschreiben (36 Seiten lang) liefert detaillierte Daten, Fakten und Argumente.

**Wer sich die 30 bis 40 Minuten Zeit nimmt, die er für das gewissenhafte Lesen dieses wichtigen Begleitschreibens mit über 140 wissenschaftlichen Quellenangaben benötigt, wird u.a. zu der Erkenntnis gelangen, dass eine Impfpflicht weder sinnvoll noch notwendig ist und auch nicht mit dem Grundgesetz vereinbar ist, dass die Impfungen, insbesondere mit den neuen, nur bedingt zugelassenen, genbasierten sog. „Impfstoffen“ alles andere als sicher sind, massive Nebenwirkungen bis hin zu gehäuften Todesfällen mit sich bringen, die bereits jetzt eine statistisch nachweisbare Übersterblichkeit in Deutschland und vielen anderen Ländern verursachen, und dass es auch für alle sog. „nicht-pharmazeutischen Interventionen“ (NPI´s), wie Lockdowns, Schulschließungen, Maskenpflicht im öffentlichen Raum, Isolation, Quarantäne, Kontaktverfolgung, Abstandsregeln, sowie RT-PCR- und Antigenschnelltests bei Menschen ohne Krankheitssymptome keinerlei wissenschaftliche Evidenz gibt.**

**Das sofortige Einstellen der „Impfungen“, die sofortige Beendigung aller NPI´s und die sofortige Öffnung der Sportstätten, Gaststätten, Kirchen und Kultureinrichtungen für alle ohne Zugangsbedingungen sind in der Konsequenz logische Forderungspunkte hieraus.**

Wir erhoffen uns mit dieser Aktion eine breite öffentliche Diskussion und natürlich auch eine schnellst-mögliche Umsetzung unserer Forderungspunkte.

Natürlich können wir niemanden dazu zwingen, dieses Konzept zu lesen, aber, die Namen all der Entscheidungsträger, die dieses Schreiben von uns per Post oder E-Mail erhalten haben, werden auf unserer MWGFD-Webseite veröffentlicht, sodass jeder Bürger sich ein Bild davon machen kann, wer diese wichtigen Informationen erhalten hat.

Keinem Empfänger werden später Ausreden helfen, wie „Ich habe davon nichts gewusst“. Spätestens mit Erhalt dieses Schreibens ist der Empfänger im juristischen Sinne „bösgläubig“ gemacht und wird damit auch bei einer späteren rechtlichen Aufarbeitung der Geschehnisse ggf. zur Verantwortung gezogen werden können.

In der Anlage übermitteln wir Ihnen als PDF das **7-seitige Anschreiben**, das die **Kurzfassung mit den 10 Forderungspunkten** enthält, sowie einen **Link zur Webseite**, in dem Sie auch das **ausführliche Begleitschreiben** finden, das detaillierte Daten, Fakten und Argumente mit mehr als 140 Quellenangaben liefert.

Alles dies finden Sie, zum Download bereit, unter folgendem Link:  
<https://www.mwgfd.de/das-mwgfd-corona-ausstiegskonzept/>

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure,

in diesen Tagen wird im Deutschen Bundestag über Gruppenanträge zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes beraten. Es geht entweder um eine altersspezifische Impfpflicht (z.B. ab 50 Jahre), oder um eine unbedingte Impfpflicht für alle (z.B. ab 18 Jahre), oder um eine andere Variante mit Beratungszwang (ab 18 Jahre), oder um eine Ablehnung der Impfpflicht oder vielleicht auch um eine erweiterte bereichsspezifische Impfpflicht (z.B. für kritische Infrastrukturen).

Dies wird von größter Bedeutung sein, denn entschieden wird nicht über ein einfaches Gesetz, sondern über unser Demokratieprinzip, über unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, über den Kern unseres Grundgesetzes.

Von eminenter Bedeutung ist, wie die Medien diese Entwicklung begleiten. Die Presse soll als „vierte Gewalt“ das Handeln von Legislative, Judikative und Exekutive nach den entwickelten ethischen Standards für den Journalismus beobachten und die Öffentlichkeit sorgfältig, vorurteilsfrei und wahrhaftig unterrichten, selbst wenn sie die jeweiligen Auffassungen nicht teilt (Pressekodex).

Gerade im Bezug zum Corona-Geschehen beobachten wir in den Mainstream-Medien leider eine relativ einseitige Berichterstattung, die sich meist an offiziellen Verlautbarungen orientiert und nur wenig zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen, namentlich aus dem Ausland oder in den neuen Medien, selbst recherchiert. Deutlich wird es an der jüngsten unzureichenden Berichterstattung über die großen Demonstrationen im benachbarten Ausland oder über die Disqualifikation des PCR-Tests durch die WHO, oder an den erschreckenden Erkenntnissen (schädliche/tödliche Nebenwirkungen) aus den Datenbanken VAERS (USA) oder der EMA (EU). Berichtet wird stoisch von „Infektionen“, obwohl diese bekanntermaßen nur (häufig auch noch falsch-) positive Reaktionen auf Nukleinsäure-Schnipsel sind, die Thematik der Todesfälle im Zusammenhang mit der Impfung wird marginalisiert, der verfälschten Datenlage (Divigate, Meldeprozesse/Dunkelfeld, An-/Mit-Verzerrungen, Zähltechniken, fehlende Forschung) wird kaum investigativ nachgegangen.

Die Erkenntnis, dass die derzeitigen politischen Präventiv- und Immunisierungsstrategien jedenfalls offensichtlich unverhältnismäßig sind, mehr unerwünschte/schädliche Nebeneffekte als Nutzen bringen und keineswegs alternativlos sind, verlangt dringend einen grundlegenden Paradigmenwechsel, der in der medialen Öffentlichkeit auch gespiegelt werden muss. Was nicht evidenzbasiert ist, kann nicht alternativlos sein. „More of the same“ kann keine Lösung sein. Was nicht folgenlos durchgesetzt werden kann, kann nur in totalitären Systemen durchgesetzt und kontrolliert werden – dagegen gilt es vereint anzutreten.

Wir Mediziner und Wissenschaftler verlangen eine breit gefächerte, wissenschaftliche und evidenzbasierte Diskussion zur Gesundheitsstrategie und ein Ende der Angst-Strategie und der Panik-Propaganda.

Unsere Lösungsvorschläge (**10-Punkte-Katalog**) lehnen sich u.a. an der „Great-Barrington-Declaration“ <https://gbdeclaration.org/> an, die von über 15.000 Wissenschaftlern und über 45.000 Ärzten ausgearbeitet und von derzeit über 900.000

Menschen unterzeichnet wurde. Für eine vertiefendes Verständnis haben wir Ihnen ein umfangreicheres **Begründungspapier** erarbeitet, das unter dem folgenden Link abrufbar ist: <https://www.mwgfd.de/das-mwgfd-corona-ausstiegskonzept/>  
Korrespondenz bitte über [corona-ausstieg@mwgfd.de](mailto:corona-ausstieg@mwgfd.de)

Diese Mail ist eine elektronische Vorabinformation des Schreibens, das Ihnen auch postalisch übersandt wird.

**Bitte, nehmen Sie sich die Zeit, sich anhand unserer Erkenntnisse breiter zu informieren. Wir bitten Sie auch um Weiterleitung dieser wichtigen Informationen an Ihre verantwortlichen Ressortleiter und Redakteure.**

**Für jegliche Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

Noch ein Hinweis zum Schluss: **Die Namen der Empfänger unserer Schreiben werden auf der MWGFD-Webseite unter o.g. Link veröffentlicht.**

Mit freundlichen Grüßen,

MWGFD e.V., Wittgasse 9, 94032 Passau, [www.mwgfd.de](http://www.mwgfd.de)  
[corona-ausstieg@mwgfd.de](mailto:corona-ausstieg@mwgfd.de)

P.S.:

Anhang:

- 1.) PDF-Datei des **7-seitigen Anschreibens**, des **Offenen Briefes**, der die **Kurzfassung mit den 10 Forderungspunkten** darstellt
- 2.) Im Anhang finden Sie auch die **Stellungnahme des MWGFD e.V. zu den sog. „COVID- Totimpfstoffen“**, insbesondere dem seit 12/2021 zugelassenen **Präparat Novavax ® (06.02.2022)**